

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des  
Entomologischen

Internation.  
Vereins.

Herausgegeben  
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Einige Bemerkungen über Libellen. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten.

Die Redaction.

## Einige Bemerkungen über Libellen.

Dr. Rudow—Perleberg.

Anschliessend an den Aufsatz des Herrn Harrach über Netzflügler im allgemeinen, möchte ich einige weitergehende Betrachtungen über diese zierlichen Insekten folgen lassen.

Merkwürdig ist bei der übergrossen Mannichfaltigkeit der verschiedenen Gattungen, was Farbe und Körperbildung anlangt, die geringe Abweichung des Genus *Calopteryx*. Von diesem sind in Norddeutschland 2 Arten bekannt, *C. splendens* und *virga*, deren Männchen blaue, metallisch glänzende, deren Weibchen bläulich oder grünlich schillernde Flügel haben, mit einem hellen Mal am Rande. Sie kommen in wasserreichen Gegenden im Frühling in grossen Schaaren vor, werden oft vom Winde fortgetrieben, um dann plötzlich zu verschwinden bis auf einige Stücke.

Vertreter in südlichen Ländern pflegen gewöhnlich stark abzuweichen, hier aber bemerkt man eine grosse Uebereinstimmung sowohl bei den Arten der westl. als denen der ö. Halbkugel. Durch die Freundlichkeit unseres Vereinsvorsitzenden bin ich in den Besitz einer reichlichen Anzahl Arten aus Asien gelangt, aus S.-Europa erhielt ich ebenfalls mehrere Arten, von Herrn Rühl in Zürich solche von Afrika, so dass mir ein ansehnliches Vergleichsmaterial zu Gebote steht. Was zunächst die Südeuropäer anlangt, so sind die zierlichen Abänderungen unserer *splendens* zu bemerken unter dem Namen *haemorrhoidalis* und *xanthostoma* Chrp., bei denen die stahlblaue Farbe in ein metallisches Grün übergeht am Hinterleibe, während die Flügel mehr bräunliche Färbung annehmen.

Das Ende des Hinterleibes hat aber unten eine blutrothe Farbe, die beim Weibchen ins gelbliche abbleicht. Sie kommen ebenso häufig vor wie unsere und verändern sich wenig nach den Oertlichkeiten.

Die typische Form *virgo* wiederholt sich in Amerika als *dimidiata*, im Osten als *luctuosa* und *holosericea* wird ganz einfarbig dunkelblauen Flügeln, auf den ersten Anblick wenig verschieden, aber mit etwas längerem

Hinterleibe. Die Arten verbreiten sich über Afrika und Asien weithin und zeigen keine Verschiedenheit je nach der Gegend.

Die zierliche *C. chinensis* färbt sich nicht ganz dunkel, da der äusserliche Rand der Flügel heller bleibt, auch sie hat eine weite Verbreitung über den ganzen Osten Asiens und dessen südliche Inseln. Die Form *Titia* hat nur kleine dunkle Flecken auf den Flügeln und leitet über zu den ganz hell gefärbten *iridipennis* und *americana*.

*Maculata*, die schönste dieser blaugefärbten, hat ausserdem milchweisse Flecken auf den Flügeln, während eine noch neue Art aus Ceylon einen breiten, milchweissen, undurchsichtigen Querstreifen auf dunkelstahlblauem Grunde zeigt und zu den grössten dieser Gruppe gehört.

Ganz abweichend von europäischen Formen sind die Arten *Caja* und *Brightwelli* aus Brasilien, bei denen das Männchen hochroth gefärbte Flecken am Flügelgrunde, das Weibchen solche von verloschener Farbe aufweist. Diese sind viel zierlicher gebaut mit dünnem, langen Hinterleibe und schmalen Flügeln, so dass sie wieder den Uebergang zu den *Agrion* bilden.

Schliesslich findet sich noch eine Gruppe in Ost-Indien mit breitgedrücktem Hinterleibe, z. B. *fenestrata*, bei welchen aber leider das charakteristische Merkmal im getrockneten Zustande oft verschwindet.

An dies Genus schliesst sich das amerikanische an, welches freilich von unserem deutschen weit verschieden ist. Während die bisher erwähnten *Calopteryx* höchstens eine Länge von 6 Centim. und eine Flügelspannung von 8 Ctm. haben, messen die *Megaloprepus* und *Mecistogaster* bis 18 Ctm., und haben eine Flügelspannung bis 15 Ctm.

Von *Megaloprepus* sind besonders die Arten *brevistigma* und *amethystina*, von Centralamerika und den Ufern des Orinoko und anderer bemerkenswerther Flüsse. Erstere hat dunkelbraune, letztere hellblaue Querstreifen am Ende der Flügel, beide haben blaue Hinterleiber, welche bei der bedeutenden Länge nur die Dicke einer Stricknadel zeigen.

*Mecistogaster* ist nicht ganz so lang, die Flügel



haben an der Spitze nur einen kleinen gelben oder orangefarbenen Fleck. Der Leib ist aber auch nicht dicker wie bei vorigen. Die bekannten Arten sind ornatus und crocatus von denselben Fundorten.

Nach den Berichten der Beobachter fliegen diese Rieseninsekten trotz der langen Flügel nur schwerfällig, ganz nach Art unserer Calopteryx, sie scheinen aber doch selten zu sein. Leider kommen die Thierchen fast immer in kleine Stücken zerbrochen zu uns, so dass es der grössten Sorgfalt bedarf, die langen, dünnen Hinterleiber wieder in die gehörige Gestalt zu bringen.

Die grössten Arten bei uns gehören der Gattung Aeschna an, von der recht stattliche Insekten vorkommen, wie: cyanea, pratensis, grandis, und andere. Alle sind geschickte Flieger, deshalb schwer zu fangen, wenn man sie nicht morgens oder bei kübler Witterung an Zweigen sitzend überrascht. Der dicke Hinterleib ist bei unsern grössten Arten bis 7 Ctm. lang und schon recht stattlich, dagegen zeigt eine centralamerikanische Art gigantea die Länge von 11 Ctm bei einer Flügelbreite von über 20 Ctm. Die Art steht unserer grandis nahe, sie hat die braune Färbung des Hinterleibes und der Flügel, der Brustkasten aber ist mit lebhaft grünen Flecken versehen.

Die Gattung Libellula, auch in Deutschland reich an Arten, ist wenig durch Farbenreichtum hervorragend. Nur einige einheimische haben gefleckte Flügel, wie quadrimaculata und fulva, die meisten nur durchsichtige, glashelle, auch der Körper ist meist nur einfarbig, wenn er auch des Schmuckes nicht entbehrt.

Zahlreiche ausländische Arten stimmen mit unseren einheimischen in der Färbung überein, viele aber sind durch bunte Farben ausgezeichnet, die sich besonders auf den Flügeln kundgeben. So die amerikanischen Arten pulchella, pleurosticta, tessellata u. a., mit schön gelb und schwarzgefleckten und gebänderten Flügeln, vor allem aber die bunte variegata von der östlichen Halbkugel.

Arten mit rothgefleckten Flügeln liefert Amerika, auch Java, letztere Insel, das Festland von Indien und die Insel Ceylon wunderhübsche kleinere Arten von stahlblauer Farbe und blau und weiss gefleckten Flügeln, die wohl zu den schönsten gehören und noch theilweise unbeschrieben sein dürften.

#### Neue Mitglieder.

- No. 927. Herr Stadtrath P. Kletke, Breslau, Gartenstrasse No. 33 a.  
 No. 928. Herr Fritz Heimberg jr., Crefeld, Gerberstr. No. 3, Rheinprovinz.  
 No. 929. Herr Fr. Grutkamp, Crefeld, Diesheimerstr. No. 56, Rheinprovinz.  
 No. 930. Herr Paul Bauch, Rittergutsbes., Neidchen bei Wäldchen, Kr. Strehlen, Schlesien.  
 No. 931. Herr Stud. phil. Fr. Knorre, Prag, Bredanerg. No. 7 bei H. A. Walter, Böhmen.  
 No. 932. Herr F. Ad. Hauffe, Dresden, Schillerstr. 18.  
 No. 933. Herr H. Wolf, Kaufmann, Grünstadt, Bayern.

No. 934. Herr H. J. Kolbe, Assistent am Königlichen Museum, Berlin.

No. 935. Herr Richard Lehnert, Lehrer, Freiberg in Sachsen, Rotherweg 12.

No. 936. Herr J. Michaelis, Aschersleben.

#### Quittungen.

Bis zum 9. November gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 von No. 189. 275. 401 und 761 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 31. März 1890 von No. 134. 521. 548. 743. 745. 792. 803. 836. 844. 847. 925. 926. 930. 931. 928. 823 und 929 je 2,50 M.

Für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 1. Oktober 1890 von No. 932 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 925. 926. 928. 929. 930. 932 und 931 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 274 25 Pf., von No. 134. 186. 348. 401. 416. 419. 471. 505. 548. 575. 625. 637. 645. 716. 719. 722. 736. 756. 761. 792. 803. 832. 849. 853. 889. 925. 928. 929. 883. 483. 887. 823. 697. 518 und 485 je 30 Pf., von No. 1 40 Pf., von No. 764 50 Pf.

*Es stehen noch viele Beiträge für das laufende Jahr aus!*

Der Kassirer Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

#### Verstorbene Mitglieder.

Herr G. Brandt (626.) Herr Rechnungsrath Glitz (599.) Herr J. Martin (514.)

#### Berichtigungen

für das alphabetische Verzeichniss.

Nachzutragen Herr W. Krone (377) Wien, Sonnenuhrasse.

Mitglied 823 heisst nicht Hermaus sondern Hermans, Strassen No. 25, nicht 2.

Seite 24 ist bei Mitglied 407 der Name Busch in Pusch abzuändern und der Strassenangabe No. 12b. beizufügen.

#### Berichtigung.

In No. 15 hat sich bei Angabe der Räthsellöser ein Druckfehler eingeschlichen. Anstatt 801 muss es heissen: 861.

#### Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden; wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn B. in B. Caecigena Eier müssen sehr kalt gehalten werden, da sonst auskommen bevor Eiche da ist. Falter im Oktober.

Herrn L. in B. Kann Ihnen kein besseres Werk empfehlen, als die in No. 15 besprochene „Einführung in die Kenntniss der Insekten von Kolbe.“ Sie finden hier alles, was ein Entomolog wissen muss und verdient diese Schrift so recht das „Leibbuch“ eines jeden nach entomologischer Bildung strebenden Sammlers zu werden.

## Insertate.

Sat. Pyri Puppen  
 à 30 Pf. giebt ab **E. Schnack**, Bielitz,  
 Oest.-Schl. M. 275.  
 NB. Event. im Tausch gegen exotische  
 Tagfalter.

#### Aglia Tau.

Starke Puppen von Agl. Tau, zur Hälfte männlich, dito weiblich, in Tausch oder zum Kauf gesucht. Offerten nebst Angabe der Stückzahl nach Kleinburg bei Breslau erbeten.  
**O. Büsing**. M. 365.

Coleopteren-, Lepidopteren-Tausch.  
 Liste sende franco, baar 50% Rabatt.  
**C. Kelecsényi**, Tavarok,  
 Hungaria via N. Tapolicsány.

Eier von Catocala Electa,  
 per Dtzd. 35 Pf.

**Joh. Nep. Ertl**, Landshut i. B.,  
 Mühlenstr. 3. II. M. 745.

Habe zu vertauschen 50 Arctia Caja, 40 Vanessa Prorsa, 100 Urticae, 300 Jo, 50 Antiopa und 100 Stück präpar. Puppen und Gespinne. **Otto Anton**, Frankfurt a. O.

Amph. Livida Eier,  
 à Dtzd. 50 Pf., giebt ab  
**A. Brade**, Forst N.-L.

Puppen für baar:  
 Deil. Galii à 30, Eupithecia Silenata à 35,  
 Porto 20 Pf. **A. Grüssbach**, Schreiberhan,  
 Mitglied 545.

Zu kaufen gesucht  
 ein Exemplar von F. Rühl, „Der Köderfang  
 der europ. Macrolepidopteren.“ Zürich 1886.  
 Auerbieten mit Preisangabe zu richten an  
**Uebelhör**, Thann, Els. M. 705.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: [Einige Bemerkungen über Libellen 99-100](#)